

Stadt Oberhausen
Fachbereich 2-2-20
Gewässerschutz
- Untere Wasserbehörde -
Bahnhofstraße 66
46042 Oberhausen

**Antrag
auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einleiten von
Niederschlagswasser**

1. Antragsteller:

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____

2. Gemäß §§ 8 bis 13 WHG beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis, das auf dem Grundstück

Adresse: _____
Gemarkung: _____
Flur: _____
Flurstück: _____

anfallende Niederschlagswasser

in das Grundwasser

in ein oberirdisches Gewässer

Name des oberirdischen Gewässers: _____

einzuweisen.

3. Die Einleitstelle liegt auf dem Grundstück:

wie unter Punkt 2.

Adresse: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstück: _____

4. Eigentümer des Grundstücks, auf dem die Einleitung erfolgt:

wie Antragsteller

oder:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Ist der Antragsteller nicht gleichzeitig auch Grundstückseigentümer, so ist eine schriftliche Bestätigung des Grundstückseigentümers mit einzureichen, dass die geplante Anlage auf seinem Grundstück errichtet werden darf. Des Weiteren muss der Grundstückseigentümer damit einverstanden sein, dass Behördenvertreter sein Grundstück zur Überwachung der Anlage betreten.

5. Bemessungsgrundlagen (bei Grundwassereinleitung):

Einleitungssystem:

Schachtversickerung

Rigolen-Rohr-Versickerung

Mulden-Rigolen-Versickerung

Sonstige: _____

Fläche des einzuleitenden Niederschlagswassers:

a) Dachfläche _____ m²

b) Hoffläche ohne Kraftfahrzeugverkehr _____ m²

c) Sonstige: _____ m²

Summe: _____ m²

Abstand der Versickerungsanlage

zum nächsten unterkellerten Gebäude: _____ m

zum nächsten Nachbargebäude: _____ m

zur Grundstücksgrenze: _____ m

Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände: _____ m

Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage (z. B. sandiger Kies, Grobsand, Feinsand, schluffiger Sand):

6. Auslegung der Versickerungsanlage:

Sickerschacht

Durchmesser: _____ m

Tiefe: _____ m

Rigolen-Rohr-Versickerung

Sohlbreite der Rigole: _____ m

Länge der Rigole: _____ m

Tiefe der Rigole: _____ m

Mulden-Rigolen-Versickerung

Sohlbreite der Rigole: _____ m

Länge der Rigole: _____ m

Tiefe der Rigole: _____ m

Tiefe der Mulde: _____ m

7. Folgende Antragsunterlagen sind in 3-facher Ausfertigung geheftet im DIN A4-Format beigelegt:

- Übersichtsplan M 1 : 10 000 bzw. M 1 : 15 000 mit Kenntlichmachung des Grundstücks;
- Lageplan M 1 : 500 mit Eintragung der Versickerungsanlage und Kenntlichmachung der an die Versickerungsanlage anzuschließenden Flächen und Gebäude;
- Querschnittszeichnung Versickerungsanlage (ggf. einschließlich hydraulischer Berechnung);
- Hydrogeologisches Bodengutachten (kann im Einzelfall durch die Untere Wasserbehörde eingefordert werden).

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers